

Julius Asal

„Das Klavierspiel von Julius Asal hat mich augenblicklich in Staunen versetzt. Es ist mir rätselhaft, wie er zu seinem einzigartig sonoren Klang finden konnte. Das Instrument schien ihm ein Geheimnis zu erzählen.“

(Menahem Pressler)

Der deutsche Pianist Julius Asal ist regelmäßiger Gast internationaler Festivals und trat in prestigeträchtigen Konzerthäusern wie der Wigmore Hall London, dem Musikverein Wien, Laeiszhalle Hamburg, der Alten Oper Frankfurt und der Merkin Hall New York auf. Als Solist arbeitete er mit verschiedenen Orchestern zusammen, darunter die Deutsche Radio Philharmonie, das St. Andrew Symphony Orchestra Edinburgh und das Brandenburgische Staatsorchester. Konzertmitschnitte wurden von diversen Rundfunkanstalten übertragen (RBB, DLF, HR, MDR, SWR, BR, ORF, u.a.).

Im April 2022 veröffentlichte der Preisträger zahlreicher Wettbewerbe sein Debüt-Album mit Werken von Sergei Prokofiev bei IBS Classical/NA-XOS, das von der internationalen Presse hoch gelobt, vom Melómano Magazine mit „GOLD“ ausgezeichnet und von rbbKultur wie auch Klassikheute zum „Album der Woche“ gewählt wurde. Das Stereoplay Magazin platzierte die Einspielung im Juli als „Album des Monats“. Jüngst wurde die CD nominiert für den renommierten Preis der Deutschen Schallplattenkritik.

In seiner noch jungen Karriere traf Asal auf internationale Größen wie Gidon Kremer, Christoph Eschenbach, Steven Isserlis und Menahem Pressler, die ihn maßgeblich beeinflusst haben. Seit Oktober 2021 studiert er an der Kronberg Academy bei Sir András Schiff.